

**MARK SCHEME for the May/June 2010 question paper**  
**for the guidance of teachers**

**0505 FIRST LANGUAGE GERMAN**

**0505/01**

Paper 1 (Reading), maximum raw mark 50

This mark scheme is published as an aid to teachers and candidates, to indicate the requirements of the examination. It shows the basis on which Examiners were instructed to award marks. It does not indicate the details of the discussions that took place at an Examiners' meeting before marking began, which would have considered the acceptability of alternative answers.

Mark schemes must be read in conjunction with the question papers and the report on the examination.

- CIE will not enter into discussions or correspondence in connection with these mark schemes.

CIE is publishing the mark schemes for the May/June 2010 question papers for most IGCSE, GCE Advanced Level and Advanced Subsidiary Level syllabuses and some Ordinary Level syllabuses.



Page 2	Mark Scheme: Teachers' version	Syllabus	Paper
	IGCSE – May/June 2010	0505	01

Please note that the answers contain the minimum information required; any linguistically different answers, which reflect the same sentiments, are also deemed to be correct.

1 Beantworten Sie die folgenden Fragen. 20 Punkte werden für die richtigen Antworten vergeben, 5 zusätzliche Punkte für die sprachliche Qualität.

- (a) Mit welchen Produkten wirbt hier die Lebensmittelindustrie? Nennen Sie zwei.  
Süße Frühstücksflocken, Sahne-Joghurt, Milchschnittchen, Burger, Schokoriegel [2]
- (b) Wie verkauft die Werbung den Eltern diese Produkte?  
Als gesundes Essen / als gut für die Kinder [1]
- (c) Welche gesundheitlichen Probleme können durch Übergewicht entstehen? Nennen Sie zwei.  
Diabetes, Herz- und Kreislaufversagen, Blindheit, Nierenversagen [2]
- (d) Nennen Sie zwei mögliche Ursachen für Übergewicht bei Kindern.  
Falsche Essgewohnheiten, Bewegungsmangel, psychische Probleme [2]
- (e) Was macht es heutzutage leichter, jederzeit zu essen?  
Ständige Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln / Beispiele für Verfügbarkeit [1]
- (f) Warum essen Kinder zu viel, wenn sie eigentlich keinen Hunger haben? Nennen Sie drei Beispiele.  
Wut, Bedarf nach Anerkennung, Angstlöser, Stress, Langeweile, können nicht mit Essen umgehen, können Bedürfnisse nicht anders befriedigen [3]
- (g) „Am Problem des Kindes hängt ja meist ein ganzer Esstisch dran.“ Erklären Sie in eigenen Worten, was mit diesem Satz gemeint ist.  
Falsche Gewohnheiten von Familienmitgliedern gelernt / weil Kinder und Eltern nicht zusammen essen [2]
- (h) Sind Süßigkeiten grundsätzlich schlecht? Beziehen Sie sich auf den Text.  
Süßigkeiten an sich sind ok, wenn sie in Maßen genossen werden / gesunder Körper kann mit Süßem fertig werden / nicht alles, was süß schmeckt, ist auch schädlich [2]
- (i) Was könnte, laut dem Text, zu einem gesünderen Lebensstil beitragen? Beziehen Sie sich auf den ganzen Text.  
Mehr Bewegung, weniger TV, weniger Videos, gesundes Essen, gemeinsame Mahlzeiten, geregelte Essgewohnheiten, kein Frustessen, keine Fertiggerichte, weniger Süßes [5]

Where there are more answers than points available, any given answer, which matches the given points will be accepted.

<b>Page 3</b>	<b>Mark Scheme: Teachers' version</b>	<b>Syllabus</b>	<b>Paper</b>
	<b>IGCSE – May/June 2010</b>	<b>0505</b>	<b>01</b>

### **Writing: Accuracy of Language**

5 (Excellent)	Clear, carefully chosen language with complex syntax where appropriate. Varied, precise vocabulary. Hardly any or no technical errors.
4 (Good)	Clear, appropriate language. Appropriate vocabulary. Few technical errors.
3 (Adequate)	Language generally appropriate, but unsophisticated and generally simple syntax. Adequate vocabulary. Some technical errors.
2 (Weak)	Unsophisticated language, not always appropriate. Very simple syntax with some clumsiness. Thin vocabulary. A number of technical errors.
1 (Poor)	Thin, inappropriate use of language. Confused and obscure. Many errors.

<b>Page 4</b>	<b>Mark Scheme: Teachers' version</b>	<b>Syllabus</b>	<b>Paper</b>
	<b>IGCSE – May/June 2010</b>	<b>0505</b>	<b>01</b>

- 2 Lesen Sie Text A und Text B und schreiben Sie davon eine Zusammenfassung (200–250 Wörter): Konzentrieren Sie sich dabei auf folgende Punkte: Übergewichtsursachen, Probleme, die bei Übergewicht entstehen und Gegenmaßnahmen. Vermeiden Sie es, stilistische Mittel aufzulisten.**

**Folgende Punkte können erwähnt werden.**

#### **Übergewicht bei Kindern**

- Lebensmittel falsch vermarktet
- Zu süßes und fettiges Essen
- Diabetes, Nierenversagen, Blindheit, Herz- und Kreislaufversagen (ein Punkt insgesamt, wenn eine Krankheit genannt)
- Risiko je höher, je übergewichtiger man ist
- Nahrung immer verfügbar
- Falscher Umgang mit Lebensmitteln, keine Zeit zum Kochen, falsche Essgewohnheiten
- Stress, Langeweile, Angst, Wut, oder Anerkennungswunsch treibt zum Essen (ein Punkt insgesamt, wenn zwei Faktoren genannt)
- Bewegungsmangel, Fernseh- und Videospiele führen zu Übergewicht, genetische Veranlagung und psychische Probleme sind auch Ursachen für Fettleibigkeit (maximal zwei Punkte für Ursachen, wenn mehr als zwei genannt, sonst ein Punkt per Ursache)

#### **Der Kreuzzug des Starkochs**

- Jamie Oliver, Starkoch in England, setzt sich für gesundes Schulessen ein
- Fast Food, Bratfisch und Pommes, Softdrinks in Schulen immer populärer
- Eltern geben ihren Kindern Chips und Softdrinks
- Schulessen zu teuer (5,55 Euro), aber einziges warmes Essen
- Kinder dürfen mittags nicht aus der Schule, können nichts anderes kaufen
- Mütter geben ihnen falsches Essen durch den Zaun
- Alle Lebensumstände müssen geändert werden, um Gewicht zu reduzieren
- Sportgewohnheiten, Essensplanung ändern
- Psychische Probleme (Frustessen) ansprechen
- Mensch, der übergewichtig ist, wird als Problem gesehen
- Auch dünne Menschen / Sportler verursachen Probleme
- Mensch nicht nur auf sein Äußeres hin beurteilen

15 points would be expected, but 20 are given above to outline possible points candidates could be expected to make. Each point would score one mark, with a maximum of 15 to be awarded for content.

10 marks are available for Writing (see tables overleaf).

<b>Page 5</b>	<b>Mark Scheme: Teachers' version</b>	<b>Syllabus</b>	<b>Paper</b>
	<b>IGCSE – May/June 2010</b>	<b>0505</b>	<b>01</b>

### **Writing: Style and Organisation**

5 (Excellent)	Excellent expression and focus with assured use of own words. Good summary style with orderly grouping of ideas; excellent linkage. Answer has sense of purpose.
4 (Good)	Good expression in recognisable summary style. Attempts to focus and to group ideas; good linkage.
3 (Adequate)	Satisfactory expression in own words. Reasonably concise with some sense of order. Occasional lapses of focus.
2 (Weak)	Limited expression but mostly in own words. Some sense of order but little sense of summary. Tendency to lose focus (e.g. by including some anecdote); thread not always easy to follow.
1 (Poor)	Expression just adequate; maybe list-like. Considerable lifting; repetitive. Much irrelevance.

### **Writing: Accuracy of Language**

5 (Excellent)	Clear, carefully chosen language with complex syntax where appropriate. Varied, precise vocabulary. Hardly any or no technical errors.
4 (Good)	Clear, appropriate language. Appropriate vocabulary. Few technical errors.
3 (Adequate)	Language generally appropriate, but unsophisticated and generally simple syntax. Adequate vocabulary. Some technical errors.
2 (Weak)	Unsophisticated language, not always appropriate. Very simple syntax with some clumsiness. Thin vocabulary. A number of technical errors.
1 (Poor)	Thin, inappropriate use of language. Confused and obscure. Many errors.